

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Stellv. Ausschussvorsitzender Hans-Jürgen Lietzmann
Ausschussvorsitzender Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Al-Chafia Hammadi
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis
Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Mitglied FDP-Fraktion

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Vorsitzender StadtSportBund

Beratendes Mitglied Klaus-Dieter Schulz

Verwaltung

Herr Armin Schönfelder, Erster Stadtrat
Herr Carsten Feist, Referatsleiter
Herr Thomas Brandt, Protokollführer

Als Gäste:

Ratsvorsitzender Stefan Becker
Ratsmitglied Gesche Marxfeld
Herr Volker Lotsch, Geschäftsführer Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH
Herr Jan Alter, Freibad Nord GmbH
Herr Dieter Koopmann, Manager Wilhelmshavener Handballverein
Herr Christian Köhrmann, Trainer Wilhelmshavener Handballverein
Herr Hartmuth Sager, StadtSportBund

Es fehlte entschuldigt:

Ausschussmitglied Mirco Danner

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 08.11.2018
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Interessenbekundung Jade Stadion **357/2018**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Wilhelmshavener Kanufreunde von 1950 e.V. - Information
- 5.2 Kanu-Portage Grodendamm - Information
- 5.3 Wilhelmshavener Bäderkonzept 2020
- 5.4 Kooperationsprojekt Wilhelmshavener Handballverein - Vorstellung
- 5.5 Sportentwicklung (DStGB)
- 5.6 Interessenbekundung Jade Stadion
- 5.7 Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Möhle**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 08.11.2018

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Möhle stellte den Antrag, die Vorlage 357/2018 „Interessenbekundung Jade Stadion“ aufgrund der geringen Vorbereitungszeit des Ausschusses unter Mitteilungen und Anfragen zu beraten.

Herr Schönfelder und **Herr Feist** erläuterten die Hintergründe der Beschlussvorlage, die dazu dient, allen Vereinen die Möglichkeit einer Nutzung des Stadions zu eröffnen und Transparenz herzustellen. Aufgrund des Zeitdrucks, die Vereinbarung mit dem SVW endet am 30.06.2019, sollte eine Entscheidung zeitnah getroffen werden.

Nach Abschluss der Diskussion wurde durch den Ausschuss einstimmig beschlossen, den Tagesordnungspunkt unter Mitteilungen und Anfragen zu beraten (Neu: Tagesordnungspunkt 5.6).

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Interessenbekundung Jade Stadion

357/2018

Es wurde einstimmig beschlossen, die Beratung dieses Punktes unter Mitteilungen und Anfragen zu führen (siehe Tagesordnungspunkt 3 – Genehmigung der Tagesordnung / Neu: Tagesordnungspunkt 5.6).

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Wilhelmshavener Kanufreunde von 1950 e.V. - Information

Herr Dr. Neumann begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste. Er ist seit 2018 Vorsitzender des Vereins und betreut daneben auch die Stand-Up-Paddling-Sparte des Vereins. Er verwies noch einmal auf die intensiven Verhandlungen zum Pachtvertrag und den Rundweg um den Banter See. Probleme bereitete das ausgesprochene Übernachtungsverbot. Zur Lösung wurden bauordnungsrechtliche Anpassungen vorgenommen. Das Jahr 2018 verlief sehr erfolgreich für den Verein. Die Mitgliederzahl konnte von existenzbedrohenden 70 inzwischen wieder auf 110 gesteigert werden. Stark nachgefragt werden die Abteilungen Drachenbootsport (neu: 10-Personen-Boote) und das neu aufgenommene Stand-Up-Paddling. Sehr aktiv ist der WKF in das Stadtjubiläum in 2019 eingebunden. Dort werden eine Kanu-Veranstaltung und ein Drachenbootrennen organisiert.

Herr Dr. von Teichman gab am Ende dieses Punktes zu bedenken, dass aus den Verhandlungen zur Neugestaltung der Pachtverträge am Banter See gelernt und künftig von vornherein anders verfahren wird.

5.2 Kanu-Portage Grodendamm - Information

Herr Möhle verwies zu Beginn der Beratung dieses Punktes auf die vor der Sitzung durchgeführte Besichtigung der Situation auf dem Grodendamm, um alle Beteiligten über die dortigen Bedingungen zu informieren. Es fehlen dort gute Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für die Kanuten. Stadtwerke und Hafenkapitän sind in das Thema eingebunden. In diesem Zusammenhang wird auch die Frage der Entwicklung des Grodendamms zu diskutieren sein.

Für **Herrn Dr. von Teichman** ist die Vorlage eines fachlichen Konzepts notwendig. Auf der Seite des Banter Sees wäre eine Lösung ohne größeren Aufwand möglich, zum Großen Hafen hin erscheint dies jedoch sehr schwierig.

5.3 Wilhelmshavener Bäderkonzept 2020

Herr Lotsch leitete mit dem Hinweis ein, dass gemäß vertraglicher Vereinbarung festgelegt sei, dass der Ausschuss für Sport bei sportrelevanten Themen von den Stadtwerken zu informieren sei. Das Thema Bäderkonzept wird bereits seit zwei

Jahren intern diskutiert. Dabei stehen insbesondere die Verantwortungen in betriebswirtschaftlicher und verkehrssicherungstechnischer Hinsicht im Focus. Ziel sei die Zurverfügungstellung eines optimalen Angebotes für die Wilhelmshavener Bürger. Nach Darlegung der Hintergründe und Fakten anhand einer gezeigten Präsentation wird die Empfehlung ausgesprochen, eine Erweiterung am Standort des Nautimo vorzunehmen und das Freibad Nord zu schließen. Der Anbau eines Außenbeckens mit fünf 25-Meter-Bahnen würde Kosten von ca. 1 Million Euro verursachen. Bei einer größeren Variante mit sechs 50-Meter-Bahnen, die der Aufsichtsrat angeregt habe, würde eine eigene Technik erforderlich. Die Instandsetzung des Freibades Nord würde Kosten in Höhe von 1,75 Millionen Euro verursachen. Weiterer besonders problematischer Punkt ist der Fachkräftemangel. In spätestens vier Jahren könne dort ein sicherer Badebetrieb nicht mehr gewährleistet werden. Sollte eine Freibad-Komponente am Nautimo entwickelt werden, reiche das dort vorhandene Fachpersonal aus. Die endgültige Entscheidung liege beim Gesellschafter der Stadtwerke, also der Stadt.

Herr Alter ergänzte dazu, dass der Vertrag zwischen Stadtwerke und Freibad Nord GmbH ganz aktuell bis 2020 verlängert wurde. Darüber hinaus sei die personelle Ausstattung mit fachlich qualifizierten Personen nicht mehr zu gewährleisten. Fachlich qualifiziertes Personal steht auf dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Die Verlängerung bis 2020 sei eine unternehmerische Entscheidung unter Abwägung aller Risiken.

Für **Herrn Walpurgis** stellt sich die Frage, warum nicht bereits in den vergangenen Jahren in das Freibad Nord investiert worden sei. Das Freibad habe eine hohe Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern und der Wegfall würde einen großen Verlust an Lebensqualität für den Stadtnorden bedeuten. Aus seiner Sicht sollte die Attraktivität des Freibades gesteigert werden, um so höhere Einnahmen zu generieren. Im Sportforum wäre die Situation mit der ehemaligen Müllkippe zu bedenken. Wichtig sei, die Bürgerinnen und Bürger einzubinden. Er schlug vor, die Meinung der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer zuzulassen.

Herr Dr. von Teichman wies auf den bundesweiten Sanierungsstau im Bäderbereich hin. Wichtig sei für ihn der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Bislang sei noch keine Entscheidung gefallen. Vorher müssten genaue Daten und Fakten vorgelegt werden, denn viele Fragen seien noch offen. Als mögliche Varianten nannte er beispielhaft einen Förderverein oder eine Genossenschaft.

Herr Lotsch verwies darauf, dass auch Oldenburg und Aurich gleiche Modelle verfolgen, wie in der Empfehlung ausgesprochen wurde. Im Jahr 2006 wurde das sogenannte Wenzel-Gutachten vorgelegt, in dem vier Vorschläge erarbeitet wurden. Alle vier Varianten des Gutachtens haben die Schließung des Freibades Nord vorgesehen. Für notwendige Investitionen seien zum damaligen Zeitpunkt keine finanziellen Mittel vorhanden gewesen. Jetzt sei der Punkt erreicht, an dem man aktiv werden müsse. Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** gab er an, dass der Wirtschaftsplan 2020 im November 2019 beraten werde. Darin würden die entsprechenden Mittel für eine Umsetzung in 2020 vorgesehen.

Auf Nachfrage von **Herrn Möhle** wurde den anwesenden Gästen das Rederecht eingeräumt, die insbesondere die Befürchtung deutlich machten, dass der Stadtnorden abgehängt werden würde und an Lebensqualität verliere. Es wurde darauf verwiesen, dass den Menschen im Stadtnorden das Freibad Nord als Ersatz für den Verlust des Geniusstrandes zugesagt worden sei. Bei einer Lösung am Nautimo verwies er ausdrücklich darauf, dass mindestens 6 Bahnen einzuplanen seien, um ein wettkampffähiges Sportschwimmbecken zu erhalten.

Nach weiterer intensiver Erörterung schloss **Herr Möhle** die Beratung dieses Punktes mit den Hinweisen ab, dass die Diskussion dieses Themas jetzt begonnen habe und in 2019 eine Lösung gefunden werden müsse. Er bedankte sich bei allen anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Hinweise und rege Diskussion.

5.4 Kooperationsprojekt Wilhelmshavener Handballverein - Vorstellung

Herr Köhrmann erörterte die Details des Kooperationsprojektes anhand einer Präsentation. Viele enthaltene Teilprojekte werden bereits gelebt. Ziel sei es, Wilhelmshaven nach außen hin positiv darzustellen und zu bewerben.

Herr Möhle wies darauf hin, dass viele Aspekte des Engagements des Vereins bislang gar nicht wahrgenommen wurden.

Herr Becker bat darum, ein solches Projekt vor den gerade abgeschlossenen Haushaltsberatungen bekannt zu machen, um die finanzielle Förderung sicherstellen zu können.

Herr Feist wies darauf hin, dass eine Förderung über die Budgets der Bereiche Jugendamt, Schulamt und Sportbüro darzustellen sei. Im Bereich Jugendhilfe/Prävention wäre eine Finanzierung über Fachleistungsstunden möglich.

Herr Möhle schloss die Beratung dieses Punktes mit dem Hinweis ab, dass eine Beschlussfassung zu diesem Punkt nicht vorgesehen sei.

5.5 Sportentwicklung (DStGB)

Auf Vorschlag von **Herrn Möhle** hat der Ausschuss einstimmig die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes beschlossen.

5.6 Interessenbekundung Jade Stadion

Herr Schönfelder erläuterte die Hintergründe der vorgelegten Beschlussvorlage. Die Verwaltung will sich neutral verhalten und auch anderen Vereinen die Möglichkeit eröffnen, ihr Interesse an einer Nutzung des Jade Stadions anzumelden und entsprechende Konzepte vorzulegen. Im nächsten Schritt sind die eingereichten Konzepte zu analysieren sowie zu werten und daraus im Anschluss eine Entscheidung der politischen Gremien vorzubereiten. Das vorgesehene Interessenbekundungsverfahren dient dabei zur Wahrung der Transparenz, insbesondere im Hinblick auf die öffentliche Wahrnehmung.

Herr Heinemann begrüßte ein solches Verfahren als fair und offen.

Für **Herrn Dr. von Teichman** wäre eine Kooperation der Vereine wünschenswert. Im Rahmen der Zurverfügungstellung des Stadions sollte der Druck auf die Vereine diesbezüglich erhöht werden. Man müsse die Vereine an einen Tisch bringen, wenn nötig unter Einbeziehung eines Mediators, und daraus resultierend mit den besten Spielern eine leistungsorientierte Mannschaft aufstellen.

Herr Möhle äußerte aufgrund der bisher getätigten Aussagen Zweifel an der Bereitschaft der Vereine zu einer Zusammenarbeit.

Herr Reese gab zu Bedenken, dass sich die Zahl der Fußball spielenden Vereine bereits auf 6 reduziert hat, von ehemals 14. Aus seiner Sicht sind die anderen Fußballvereine keine möglichen Interessenten. Es kommen lediglich der WSC Frisia und der SVW in Betracht, beim SVW sei zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Anlage in Rüsterei abgängig ist.

Für **Herrn Hammadi** würde eine Fusion keine Vorteile bringen. Wichtig sei eine Steigerung des Zuschauerinteresses. Die Stadt sollte seiner Meinung nach keinen Druck auf die Vereine erzeugen.

Herr Feist wies darauf hin, dass es sich bei einer Fusion um ein juristisch komplexes Verfahren handelt, das einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen würde. Der SVW wird den Sportbetrieb auf der Anlage in Rüsterei nicht weiterführen können und beabsichtigt die Nutzung des Sportforums für den Gesamtverein.

Nach Abschluss der Diskussion fragte **Herr Möhle** die Meinung der Ausschussmitglieder zur Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens ab. Der Ausschuss sprach sich einstimmig für die Durchführung des Verfahrens aus.

5.7 Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen

Herr Möhle fragte nach Details zum angekündigten 100 Millionen Euro-Programms für Sportstätten in Niedersachsen.

Herr Brandt verwies auf aktuelle Publikationen der Landesregierung. Zur Stärkung der niedersächsischen Sportinfrastruktur würde ab 2019 bis 2022 ein Sportstättenanierungsprogramm in Höhe von bis zu 100 Millionen Euro aufgelegt. Davon sollen bis zu 80 Millionen Euro den Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Das Programm sei ein wesentlicher Baustein dafür, den jahrelangen Investitionsstau bei der Sportstätteninfrastruktur abzubauen. Die entsprechende Richtlinie befände sich derzeit in der Verbandsanhörung und solle Anfang 2019 in Kraft treten.

Herr Heinemann bestätigte, dass auch die Sportstättenbauförderung durch den Landessportbund (LSB) erhöht bzw. verdoppelt werden soll. Auch dort seien noch keine Kenntnisse zu Ausführungsbestimmungen bekannt. LSB und StadtSportBund würden die Angelegenheit weiter begleiten.

Nach Hinweis von **Herrn Dr. von Teichman**, bereits im Jahr 2017 auf bestehende Förderprogramme hingewiesen zu haben, berichtete **Herr Feist**, dass schon seit Jahren Fördermittel in die Sanierung der Sporthallen fließen. Die zuständigen Dienststellen sondieren ständig, welche Möglichkeiten existieren, Projekte zu fördern bzw. zu initiieren.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Möhle
Ausschussvorsitzender

Feist
Referatsleiter

Brandt
Protokollführer